



Sechster Rundbrief

Köln, im September 2011

Liebe Freunde, Verwandte, Bekannte und Bolivien-Interessierte,

wie im letzten Rundbrief angekündigt, war Maike für fast vier Wochen in Bolivien unterwegs. Mit dem Rucksack ist sie durch die Anden getourt, um noch mehr von Bolivien kennenzulernen und sich einen Eindruck von unseren Projekten vor Ort zu machen. Es ist schön, aus erster Hand zu hören, dass die Spendengelder direkt in den Bildungseinrichtungen ankommen und die Ausbildung junger Bolivianerinnen und Bolivianer voranbringen. Wir danken Euch und Ihnen für die ausdauernde Unterstützung und wünschen viel Spaß beim Lesen!

*Jonas, Ronny, Maike, Katharina,
Lukas, Thomas, Matthias & Tobias*

Maike in Bolivien

„Nach ein paar Tagen in Cochabamba habe ich mich gemeinsam mit meinem Bruder auf den Weg in die Hauptstadt Sucre gemacht. Dort haben wir uns mit Fernando getroffen, dem Architektur-Studenten, dem wir über *Escuelas Cuidadas* sein Studium ermöglichen. Er hat uns durch seine Stadt geführt und uns von seiner Lebenssituation weit ab von seiner Familie berichtet. Glücklicherweise, dass er Architektur studieren kann, begrüßt Fernando ganz herzlich die Förderer, die ihm über den Verein die Chance geben, später einen Beruf auszuüben, mit dem er optimistisch in die Zukunft blicken kann.

Die Backpacker-Tour führte uns weiter über die Minenstadt Potosí, in der *mineros* (Minenarbeiter) unter katastrophalen Bedingungen arbeiten. Bei

dem nicht ganz ungefährlichen Besuch einer Mine haben wir sogar Kinder in den verstaubten, hochtemperierten Stollen gesehen. Der 15-jährige Nelson und der 18-jährige Rodrigo beispielsweise bauen schon seit drei Jahren Silber, Zinn und Zink ohne automatisierte Gerätschaften ab, d.h. also per Hand mit Hammer und Meißel.



Maika trifft unseren Stipendiaten Fernando, der in Sucre Architektur studiert.

Nach Potosí haben wir uns den größten Salzsee der Welt, den *Salar de Uyuni*, angesehen. Die kilometerweite weiße Salzwüste ist ziemlich beeindruckend, dafür sind die Arbeitsbedingungen hier umso härter.



Harte Arbeit bei der Salzproduktion auf dem Salar de Uyuni.

Unser Weg zurück nach Cochabamba führte uns am Titicaca-See vorbei, der für seine Wanderungen

zu den Inka-Stätten auf der *Isla del Sol* (Sonneninsel) bekannt ist.



Blick von der *Isla del Sol* auf den Titicaca-See.

In Cochabamba wohlbehalten angekommen, haben wir auf dem Markt 120 Schulhefte gekauft. Sowohl damit als auch mit einer großen Box Kugelschreiber haben wir die Kinder des Kinderdorfs *Cuatro Esquinas* beglückt, in welchem ich 2001 als Freiwillige gearbeitet habe. Die Wiedersehensfreude war deshalb natürlich groß!

Des Weiteren konnten mein Bruder und ich das Kinderdorf *Aldea Cristo Rey* in Cochabamba besuchen, das ebenfalls zu den Einrichtungen der Schwestern der Hl. Maria Magdalena Postel gehört. In diesem Dorf leben Kinder, deren Eltern größtenteils im Gefängnis sitzen. Petra Sadura, die das Kinderheim sehr engagiert leitet, hat uns mit in ein Gefängnis genommen, damit wir uns vor Ort die extremen Bedingungen ansehen konnten. Besonders betroffen haben uns die Vorgeschichten der Kinder gemacht. Es ist keine Seltenheit, dass Kinder von Familienangehörigen missbraucht worden sind oder der Vater vor den Augen der Kinder die Mutter erschossen hat. Dieses Kinderdorf wollen wir in Zukunft mit *Escuelas Cuidadas* unterstützen. Noch während meines Aufenthaltes dort habe ich zusammen mit der Leiterin Petra Sadura konkrete Projekte ins Auge gefasst, über die wir im nächsten Rundbrief ausführlich berichten werden!

Vom *Placida Viel* Berufskolleg in Menden sowie von unseren Bekannten und Arbeitskollegen daheim hatten wir noch einen Koffer und eine

große Reisetasche mit Schuhen und Bekleidung für die Kinder mitgenommen. Diese werden dort extrem benötigt, so dass die Freude der Kinder riesig war, als wir gemeinsam den Koffer geöffnet haben.

Nach ein paar Tagen in Cochabamba „ewigem Frühling“ habe ich mich auf den Weg nach Tarija, einer Stadt in Boliviens Süden kurz vor der argentinischen Grenze, gemacht. Dort habe ich mich mit Marius getroffen, der für uns in den letzten Monaten die Anfertigung von Tischen und Stühlen für das Internat *San Lorenzo* organisiert hatte (im letzten Rundbrief haben wir bereits darüber berichtet).



Willkommensfeier für Maike und Marius im Internat *San Lorenzo*.

Nach einem gemeinsamen feierlichen Mittagessen mit den Kindern und Jugendlichen haben wir uns die Tische angesehen, die wirklich schön geworden sind!

Abends waren wir in der *Colmena*, um uns die 40 Holzstühle für das Internat anzusehen, die dort gerade gefertigt werden. Ein tolles Projekt, das alkoholkranken Männern hilft, wieder einen Weg in die Gesellschaft zu finden!



Zum Abschluss bin ich mit Padre Juan zum Kinderheim *Arco Iris*, einem unserer ersten Projekte, gefahren. Nach einem Rundgang durch das Kinderdorf haben wir die Schreinerei und die Metall-Werkstatt besucht, in denen die Jugendlichen handwerkliches Arbeiten erlernen.



Junger Auszubildender in der Arco Iris-Schreinerei.

Hier konnte *Escuelas Cuidadas* mit 500 USD (rund 350 EUR) helfen, seit langem verschlissene Werkzeuge zu ersetzen. Der Werkstattleiter Alejandro Ochoa hat sich mit einem ausführlichen Brief für die großzügige Spende bedankt.

Während der knapp vier Wochen haben wir Vieles von dem beeindruckenden aber auch sehr armen Land Bolivien gesehen. Mich hat es gefreut, bei den Besuchen unserer Projekte zu merken, dass die Hilfe dort ankommt, wo sie wirklich auch benötigt wird.



Kinder und Jugendliche aus dem Heim Arco Iris.

Dass wir bisher einiges erreicht haben, ist in erster Linie nur möglich durch Eure und Ihre zahlreiche Unterstützung als Mikro- und

Einmalspender sowie über Amazon-Bestellungen. An dieser Stelle möchten wir Euch und Ihnen dafür herzlich danken! Es motiviert uns sehr, die bisher begonnene Arbeit von *Escuelas Cuidadas* mit Elan weiterzuführen.“

Kontakt nach Oruro in letzter Zeit zu schwer

In unserem Projekt Kindergarten *María Rosa Quintela* in Oruro mussten wir leider zuletzt feststellen, dass die Rückmeldungen unserer Kontaktpersonen Teresa und Willy zu selten wurden, um das Projekt langfristig und kontinuierlich zu unterstützen. Grund dafür ist sicherlich der nicht immer gewährleistete Zugang zum Internet, sowie ein ganz anderes Zeitverständnis in Bolivien. Daher kommen wir nach gemeinsamer Überlegung zu dem Schluss, uns lieber auf unsere Projekte zu konzentrieren, in welchen wir die Spendengelder dank des guten und zuverlässigen Kontakts zeitnah und nachhaltig unterbringen können.

Trotzdem sind wir froh, dass wir durch Teresas und Ihr Engagement den Kindergarten *María Rosa Quintela* mit Musikinstrumenten und Lernspielzeug, einem Regal, sowie Fuß- und Basketballen unterstützen konnten!

Jonas und Lukas bei MaZ-Seminar

Ende Juni haben Lukas und Jonas die frisch gebackenen Abiturientinnen und Abiturienten und künftigen Missionare auf Zeit (MaZ) auf ihrem letzten Vorbereitungsseminar in Werl-Büderich besucht. Der Großteil der neuen MaZ wird nach Bolivien und Brasilien gehen. Über den guten Kontakt zu Schwester Theresia, welche seit vielen Jahren die Leitung der Seminare übernimmt, konnten wir den 21 Teilnehmern über die Arbeit und Ziele von unserem Verein berichten und schon auf unser großes Interesse daran hinweisen, mit ihnen gemeinsam Bildungsprojekte vor Ort in Bolivien durchzuführen. Darüber hinaus hat Lukas anhand einiger Fotos aus seiner eigenen Zeit als

Freiwilliger in Oruro berichtet und den zukünftigen MaZ noch einige brauchbare Tipps mit auf den Weg gegeben. Wir wünschen allen MaZ eine spannende und erfahrungsreiche Zeit im Ausland und hoffen, demnächst von dem ein oder anderen zu hören!

livingResponsible berichtet über **Escuelas Cuidadas**



Am 19.07.2011 ist ein Bericht über unseren Verein im Magazin des sozialen Onlineshopping-Portals *livingResponsible* erschienen! Auf gut zwei Seiten werden unser Verein, die Mitglieder und Projekte in Bild und Text vorgestellt. Der Artikel ist über [diesen Link](#) zu erreichen. Ziel von *livingResponsible* ist eine konsequente sozial und ökologisch verantwortungsbewusste Ausrichtung der gesamten Wertschöpfungskette - von der Herstellung eines Produkts bis zur Auslieferung über Zwischenhändler an den Endverbraucher. Außerdem unterstützt *livingResponsible* mit seinem Programm *Familia Amigusto* entwicklungspolitische Projekte in Lateinamerika.

Jubiläum - Ein Jahr *Escuelas Cuidadas e.V.*

Ein ganzes Jahr ist es bereits her, dass *Escuelas Cuidadas* zu einem eingetragenen Verein wurde und die Initiative, bolivianische Bildungseinrichtungen nachhaltig zu unterstützen, somit offiziell starten konnte. Innerhalb dieses einen Jahres hat sich einiges getan, nicht nur bezüglich der von uns unterstützten Projekte, der Organisation und den aktiven Mitgliedern von

Escuelas Cuidadas, sondern vor allem hinsichtlich unserer Spenderinnen und Spender!



Thomas, Jonas, Maike, Ronny und Lukas (nicht anwesend: Katharina, Tobias und Matthias).

Aus diesem Anlass haben wir die wichtigsten Ereignisse und Eckpunkte der Vereinsentwicklung resümiert. Der vollständige Artikel ist unter [diesem Link](#) auf unserer Webseite zu lesen.